

Herrn Oberbürgermeister
Marcus König
Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

Ihr Ansprechpartner: Steffen Kuhn

Tel.: 0911-231-39850
E-Mail: Afd@Stadt.Nuernberg.de

Datum: 26.10.2026

Anfrage zu den angekündigten Schülerprotesten

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Initiative „Gen Z steht auf“ kündigt für den 31. Oktober 2026 auf der Webseite mit der URL bundesweite Proteste an. Vor dem Hintergrund der öffentlichen Diskussion über mögliche Ausschreitungen möchten wir wissen, wie sich die Stadt Nürnberg gemeinsam mit den zuständigen Sicherheitsbehörden auf diesen Tag vorbereitet.

Uns ist bewusst, dass friedliche Demonstrationen grundrechtlich geschützt sind. Zugleich halten wir eine vorausschauende Vorbereitung für erforderlich, um Bürgerinnen und Bürger, friedliche Demonstranten, Einsatzkräfte sowie öffentliches und privates Eigentum vor möglichen Gewalttaten zu schützen.

Hierzu bitten wir um Beantwortung folgender Fragen:

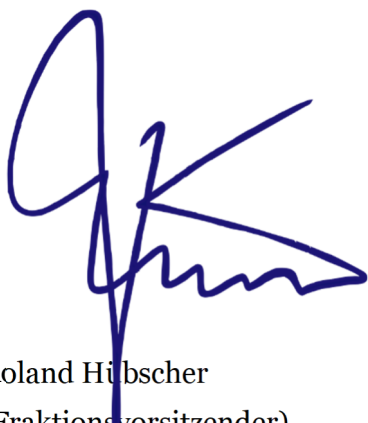
1. **Veranstaltungen und Gefahreneinschätzung:** Welche Versammlungen sind für den 31. Oktober in Nürnberg bislang angezeigt, und welche Orte, Zeiten und Zugwege stehen bereits fest? Gibt es konkrete Hinweise auf mögliche Ausschreitungen oder eine Beteiligung gewaltbereiter Gruppen?
2. **Abstimmung der zuständigen Stellen:** Wie stimmen sich Stadtverwaltung, Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienste und gegebenenfalls Betreiber wichtiger Infrastruktur ab? Welche Stelle koordiniert die städtischen Vorbereitungen?
3. **Schutz von Menschen und Eigentum:** Welche öffentlich mitteilbaren Vorkehrungen sind vorgesehen, um Passanten, Anwohner, Gewerbetreibende und friedliche Versammlungsteilnehmer sowie Geschäfte, Wohngebäude und öffentliche Einrichtungen zu schützen?
4. **Infrastruktur und Rettungswege:** Wie werden die Erreichbarkeit von Krankenhäusern, freie Rettungswege und der Betrieb wichtiger Verkehrs- und Versorgungseinrichtungen sichergestellt? Welche Vorbereitungen bestehen für mögliche Blockaden, Sachbeschädigungen oder Brände?
5. **Prävention und Reaktion:** Welche Absprachen mit den Veranstaltern und welche Maßnahmen zur Deeskalation sind vorgesehen? Wie soll bei Gewalttaten zügig eingegriffen werden, ohne friedliche Teilnehmer unnötig zu gefährden?

6. Information der Bevölkerung: Wann und über welche Kanäle informiert die Stadt über betroffene Bereiche, Verkehrseinschränkungen und gegebenenfalls konkrete Verhaltensempfehlungen? Werden unmittelbar betroffene Anwohner und Unternehmen vorab informiert? Wird das zusätzliche Besucheraufkommen durch Halloween berücksichtigt?
7. Ansprechpartner: An welche Stelle können sich Bürger und Gewerbetreibende vorab mit Sicherheitsfragen wenden, und wo können sie am Veranstaltungstag aktuelle Hinweise erhalten?

Wir bitten ausdrücklich nur um Informationen, deren Veröffentlichung die Wirksamkeit der Sicherheitsmaßnahmen nicht beeinträchtigt. Soweit einzelne Fragen in die Zuständigkeit der Polizei oder anderer Behörden fallen, bitten wir um entsprechende Weiterleitung und einen kurzen Hinweis darüber.

Angesichts des bevorstehenden Termins wären wir für eine Rückmeldung möglichst bis zum 29. Oktober 2026 dankbar. Falls bis dahin keine vollständige Antwort möglich ist, bitten wir zunächst um eine kurze Auskunft zum Vorbereitungsstand und zu den vorgesehenen Informationsangeboten für die Bevölkerung.

Mit freundlichen Grüßen



Roland Hübscher
(Fraktionsvorsitzender)



Steffen Kuhn
(Stadtrat)